

Aus dem Historischen Museum der Stadt Baden im Landvogteischloss

Autor(en): **Doppler, Hugo W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **59 (1984)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Historischen Museum der Stadt Baden im Landvogteischloss

Museumsbetrieb

1983 wurden zwei grössere Projekte verwirklicht: Die auf zwei Räume im 3. Stockwerk verteilte permanente Ausstellung «Baden an der Wende zur Neuzeit 1450–1550» und der die Ausstellung begleitende Katalog konnten der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Ausstellung vermittelt in Bild, Text und Original einen Einblick in das für die Stadt Baden sehr bedeutsame Jahrhundert.

Im September besuchten die Teilnehmer einer Vorexkursion des Limes-Kongresses – eines internationalen Archäologen-Kongresses – die Stadt Baden. Zu diesem Anlass wurde die Ausstellung «Handel und Handwerk im römischen Baden» zusammengestellt. In drei Teilaspekten wurden die Töpfereien, die Thekenbeschläge des Gemellianus und der Münzumsatz im römischen Vicus behandelt. Auch zu dieser Ausstellung erschien ein ausführlicher, 60 Seiten starker bebildeter Katalog.

Eine weitere Ausstellung hatte die spätgotischen Altäre aus Baden zum Thema. Diese Kunstwerke gelangten bekanntlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Antiquitätenhandel. Fünf davon konnten in der Zwischenzeit in anderen Museen identifiziert werden. Dank Vermittlung der Katholischen Kirchgemeinde Baden war es möglich, originalgetreue Farbposter der Altäre herzustellen. Die Ausstellung, die alle fünf Altäre im gleichen Raume zeigte, vermittelte einen Abglanz der verschwundenen, spätgotischen Ausstattung von Kirche und Kapellen in Baden.

Die sehr erfolgreichen Führungen für Schulklassen und Erwachsene wurden fortgesetzt. Neu ins Angebot der Führungen wurde das Thema «Feuer, Licht und Heizung» aufgenommen.

Wenn wir auf ein recht bewegtes und aktives Jahr zurückblicken, dürfen wir trotzdem nicht vergessen, uns Gedanken für die Zukunft zu machen. 1984 soll das stimmungsvolle Zunftzimmer stilgerecht renoviert werden, und im 4. Stockwerk wird eine Ausstellung «Barock in Baden» entstehen. Damit wird die durchgreifende Neugestaltung und Thematisierung der permanenten Ausstellung abgeschlossen. Dann wird der Zeitpunkt gekommen sein, eine vollständige wissenschaftliche Inventarisierung vorzunehmen, hat doch der Museumsbetrieb mit laufenden Anfragen, Wünschen, Augenscheinen und Auskünften Formen angenommen, die das Fehlen eines Inventars immer schmerzlicher spürbar werden lassen.

Ausstellungen

April – Juni 1983 : Spätgotische Altäre aus Baden

15. September 1983 – 15. November 1983 : Handel und Handwerk im römischen Baden

Museumsgut

Ankäufe :

1 Gewehr

Schenkungen :

1 Aureus des Kaisers Vespasian. Gefunden 1904 in Baden. Bislang in den Beständen des Vindonissamuseums (Aarg. Kantonsarchäologie, Herr Dr. M. Hartmann)

Diverse Familiendokumente (Frau Zingg, Wettingen)

3 Bleistifzeichnungen mit Badener Motiven (Kantonale Denkmalpflege, Aarau)

1 Weibelschild 19. Jahrhundert (Stadtpolizei Baden)

Dauerleihgaben :

2 Urkunden aus dem Stadtarchiv Baden (Stadt Baden)

1 Petschaft 1497 (Stadt Baden)

Spende :

Fr. 300.– Aarg. Hypotheken- und Handelsbank Baden

Hugo W. Doppler